

Scheerbart, Paul: »mein Freund, Du bist der größte Mann! (1889)

1 »mein Freund, Du bist der größte Mann!
2 Es zweifelt keine Seele dran!
3 Ich lese jedes Wort von Dir.
4 Die Andern liefern nur Geschmier.
5 Du bist der Einz'ge, der was kann!
6 O glaub's, Du bist der größte Mann!
7 Was Andre reden, ist nur Quatsch.
8 Drum reich mir freundlich Deine Patsch!
9 Wir gründen einen Männerbund
10 Und hauen los auf jeden Schund!
11 Damit man endlich doch mal seh,
12 Worin die wahre Kunst besteh!
13 Und will einmal ein Schweinehund
14 Verhöhnern unsern Männerbund,
15 So kommen wir mit Knüppeln an
16 Und zeigen, was ein Mann noch kann.
17 Vor uns muß Jeder tief sich bücken
18 Und dabei weg sein vor Entzücken!«
19 So sang voll Hohn ein Bösewicht
20 Dem Freunde Süßes ins Gesicht.
21 Und dieser Gute merkte nicht,
22 Wie leicht das Süße an Gewicht.
23 »der größte Mann«, rief er voll Stolz,
24 »der sei jetzt länger nicht von Holz!«
25 Und er begann vergnügt zu zechen
26 Und mußte schrecklich dabei blechen.
27 Der Bösewicht, der freut sich drob,
28 Er wird beim zwölften Glase grob.
29 Jedoch der größte Mann vergißt,
30 Daß ihm sein Freund oft lästig ist.
31 Er freut sich seines großen Ruhms,
32 Gedenkt nicht seines Eigentums.
33 Bald ist sein Hab und Gut verschwendet.

34 Der Bösewicht sich von ihm wendet.
35 Denn große Männer ohne Geld
36 Sind doch das Schlimmste in der Welt.
37 So geht's dem Dummen, der gemütlich
38 Des Freundes Lob hält für sehr gütlich!
39 Der Schmeichler ist ein Bösewicht –
40 Oh, kluger Mensch, vergiß das nicht!
41 Auch arme Menschen sollen lächeln,
42 Wenn sie ein Schmeichler will umfächeln.
43 Verrate deine Größe nie!
44 Sei nur ein heimliches Genie!

(Textopus: »mein Freund, Du bist der größte Mann!. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/54>